


Mecklenburg Ritter- und Landschaft

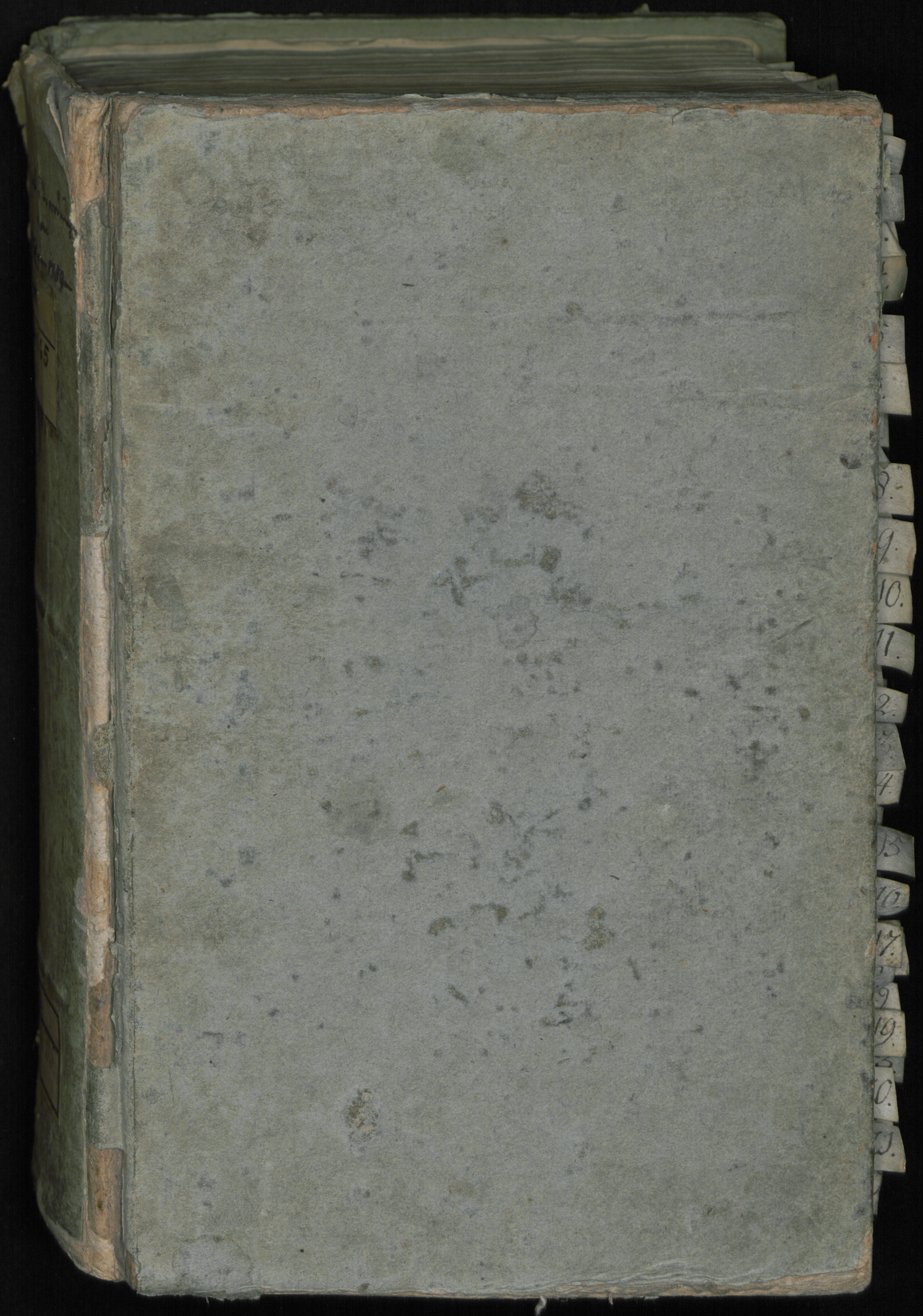
Die neue sogenannte Union, der Mecklenburgischen Land-Stände vom 20. Novembr. 1733.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1733?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn872467864>

Druck Freier  Zugang

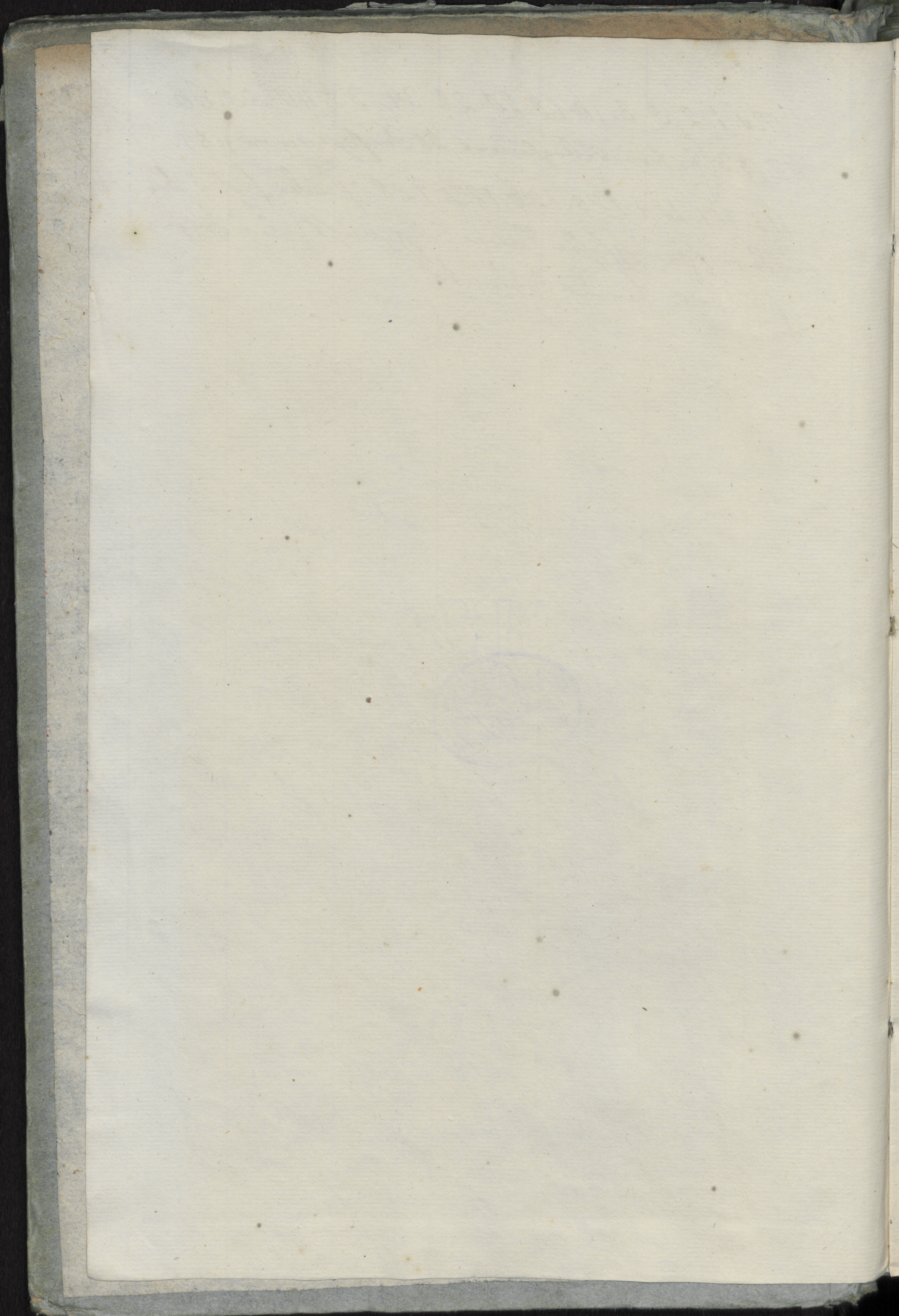




Mk - 4065.
~~Ar - 86.~~

79
73
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
No. 1. 2. 5. 8. 16. 18. 20. 28. 34. 35. 40. 55. 66.
67. 83 (Fathenmaß & Arglaumant des Confessoriums). 84.
115. 121. 124. 125. 126. 127. 128. *Sehen Sie in der
Darstellung von Sammlung nicht; die übrigen
mit allen Seiten abgedruckt.*





Die neue
sogenannte
U N I O N,

der Mecklenburgischen Land-Stände
vom 20. Novembr. 1733.

Die neue
Lebensart
UNION

der Wissenschaften und Künste
vom 20. November 1773.



Wir Unterschriebene von der Ritterschaft und Städten der Fürstenthümer und Lande Mecklenburg, Wenden, Rostock und Stargard; Urkunden und bekennen offenbar, in und mit diesem Briefe, für Uns, Unsere Erben und Nachkommen; Nachdem unsere liebe seelige Vorfahren allhier zu Rostock, im Jahr 1523 am Tage Vincula Petri, dem Allmächtigen zu Lobe, und denen Durchlauchtigsten Landes-Herrn, und deren Landen und Leuten zu Ehren, Ruh und Wohlfahrt, eine feste, stete, und ewig-unwiederrufliche Vereinigung oder Union unter sich getroffen; Welche dem von jeher, als der einzige Grund der allgemeinen Landes-Verfassung und theuervorbenen Freiheit und Gerechtigkeiten von Kayserl. Maytt. und denen Durchlauchtigsten Landes-Herrn angesehen worden, auch also von Uns selbst nach dem Exempel Unserer Antecessorum billig verehret und heilig gehalten werden muß. Solche dem Publico höchstnötige Uralte Union auch, unter unsern lieben Vorfahren, und theils unter uns selbst, so oft, als Noth und behuef gewesen, nach Anleitung und Vorschrift sothanen Unions-Instrumenti zumehrmahlen, und sonderlich im Jahr 1659. des gleichen sub dato Rostock, den 19. Nov. 1709. weiter ausgeführet, verbessert und erneuret worden.

Gingegen aber auch, aus Göttlichem Verhängniß, sich eine zeit-
hero solche fatale Landes-Umstände hervor gegeben, daß wieder diese unzertrennliche Union, und deren Theils angeführte Erneuerungen, allershand ungebührliche Dinge, obgleich an sich nichtiglich und zum Umsturz der auf solche Union gegründeten Landes Verfassung und gemeinen Wohlfarth, attentiret, und, wanns möglich gewesen, eine Trennung des an sich unzertrennlichen Corporis Provincialis unternommen werden wollen; als wovon die klägliche Folgen, leider! am Tage liegen; Inzwischen aber uns auch dieses stärcket und aufrichtet, daß Ihre jetzt gloriwürdigst regierende Kayserl. Maytt. nach Dero weltgepriesenen Ehffer und Fürsorge für das Wohl der Mecklenburgischen Lande, alles dasjenige, was gegen deren auf die alte unwiederruf und unzertrenn-

X

frenne

trennlich-gegründete, unwandelbare Verfassung in genere, und gegen
sothane Unionen in specie hin und wieder versucht worden, und ein-
schleichen wollen, zum Ueberfluß, mehrmahlen Allerhöchst aufgeho-
ben und cassiret, und sonderlich unterm 28. Septembr. 1724. und 5.
Septembr. 1726. zu einer vollständigen Re-Union unter uns, mittelst
Versprechung des Allerhöchsten Kayserl. Schutzes Uns angewiesen
haben.

Wir also auf gegenwärtigem von Ihro Kayserl. Maytt. zur Si-
cherstellung des Landes, Allerhöchst ange-^{ordnet}ten allgemeinen Land-Ta-
ge, für Uns, dem lieben Vaterlande und Unsern Nachkommen nichts heil-
samers thun können, als indevotester Befolgung sothaner auf des Lan-
des gemeine Wohlfarth gegründeten Allergerechtesten Kayserl. Erkennt-
nisse in der Furcht Gottes, im allerunterthänigsten Vertrauen auf den
uns so huldreichst versprochenen Kayserl. Allerhöchsten Schutz, das
Band der alten Union anderweit unter uns zu erneuern zu befestigen und
dadurch allen weiteren Versuchungen zu vermeintlichen und an sich un-
gebührlichen Trennungen fernerweit standhafft und auf ewig, Unserer
lieben Vorfahren Intention und Verbindung zur schuldigster Folge, vor-
zukommen.

Solchemnach verbinden Wir Uns vor Uns und Unsere Nachkom-
men zu allerforderst aufs kräftigste, daß denen jezo Regierenden Durch-
lauchtigsten Landes-Herrschaften und Dero jedesmahligen Gott gebe!
denen Häusern bis ans Ende der Welt nicht entstehenden Successoribus
Wir alle und jede allen unterthänigsten und willigsten Gehorsam, wie
Wir dazu von Gottes-Ehre- und Rechtswegen schuldig und pflichtig
sind, treuenfrist leisten wollen und sollen, damit Wir hinwiederum
Uns so viel gewisser versprechen können, daß Sie, Uns und die Unfri-
gen bey Unserm Rechte, bey Unsern Privilegien Freyheiten und löbl.
Gewohnheiten, desto gnädiglicher zu schützen, zu fordern und zu hand-
haben geneigt seyn werden.

Hiebeneben wollen Wir mit gesamter Hand darüber halten, daß
des Landes und dessen Einwohner gemeine und besondere Freyheiten
Gerech-

Gerechtigkeiten, Herkommen und Gewohnheiten von jedermann unge-
fränckt bleiben, auch dagegen niemand, es sey mit gewaltsamer That,
oder sonst wieder Recht und Billigkeit beschweret, beschädiget oder ge-
drucket werde; Im Fall aber solches jemanden von Uns widerführe, so
wollen Wir Ihn mit förderlicher Hülffe, Raht, Trost und Beystand
nicht verlassen, Ihme auf alle nur ersinnliche Art, die hülffliche Hand,
als in einer gemeinen Sache bieten, und bey der gnädigsten Landes-
Herrschaft, oder wo es sonst nöthig, in guter Zusammensetzung unter-
thänigst bitten und suchen, daß einem jeden bey seinen Gerechtsamen,
die ungestörte Ruhe gegönnet werden möge. Absonderlich wollen Wir
mit vereinigten Kräften Unsere Sorgfalt dahin richten, daß denen theuer-
erworbenen Landes-Fürstl. Reversalibus, Erb-Verträgen, des Landes,
oder der Städte Privilegiis und sonstigen so einem wie dem andern Theile
verliehenen Fundamental-Gesetzen, als denen genauesten Verbindun-
gen der gnädigsten Landes Herrschaft, und unterthänigsten Landschaft,
und auf deren punctuelle Observance die wahre Wohlfarth des Landes
und das Mutuelle respective gnädigste und unterthänigste Vernehmen
beruhet, imgleichen denen auf jene gegründeten Allerhöchsten Kayserl.
Resolutionibus allenthalben die gebührende Folge geleistet, durch nie-
manden denenselben zu wieder gehandelt, sondern dahin getrachtet wer-
de, daß nach denen sowohl denen jedesmahligen Durchlauchtigsten Herr-
schaften allerschuldigster unterthänigster Gehorsam und andere Gebühre-
nissen, als hingegen Ritter- und Landschaft samt allen Zugehörigen ihre
daraus habende Befugnisse nutzbarlich erhalten werden. Wann je-
doch, gegen alle Zuversicht, jemand von Uns darunter beeinträchtigt
werden sollte, so wollen wir uns, wie unter der Hohen Obrigkeit als ei-
nem Haupte zusammen gefügte Glieder eines Leibes, unter einander
aufrichtig meinen, des andern Sache als Causam Corporis halten, und
Ihme getreulich assistiren, deshalb sogleich auf die von Ihm besche-
dene denunciation, zuörderst an unsere gnädigste Landes-Herrschaft,
sowohl des beschwerten Theils Anliegen, als Unser gemeines Interesse
unterthänigst vortragen, die Remedirung und was zu Abhelfung der
Be-

Beſchwerde diensam, fleißig bitten, daß ein jeder des ordentlichen Rechts ſich gebrauchen möge, durch triſſtige Remonſtrationes beweglich und unabläßig Solicitiren, auch die Mittel, ſo in denen Reverſalen, Kayſerl. Allergerechteſten Reſolutionibus, Landes- oder Reichs Conſtitutionibus erlaubet ſind, zur Hand nehmen, und dem Nothleidenden, biß zum gänzl. Austrag der Sachen mit Raht und Rath behülfflich ſeyn in deſſen Entſtehung aber, wenn er wieder Recht und Billigkeit in Schaden geführt würde, Ihme ſolchen durch gemeinen Beytrag hinwieder vergüten.

Damit nun ob mehrbemerckte, durch dieſe fernerweite, hoffentlich Gott und Menſchen wohlgeſällige Vereinigung hauptſächlich intendirende gedoppelte gute Abſicht, nemlich die ſorgſame Aufrechterhaltung des der hohen Landes-Obrigkeit ſchuldigſten devoteſten Reſpects, Ehre und Nutzens, dann auch das Wohlſeyn gemeiner Ritter- und Landſchaft ſo vielmehr-erreicht, und omni caſu deſto ſchleuniger in effectum deduciret werden möge, ſo tragen Wir ſamt und ſonders dem jedesmaligen Engern-Auſſchuß die Handhab- und Uebung dieſer erneuerten Union wohlbedächtlich auf, und zweifeln nicht die gegenwärtige und künftige dazu Deputirte Membra werden Gott, denen Fürſtl. Häuſern, dem Lande und Ihnen ſelbſt zu Ehren, nach allem äußerſten Vermögen über deren Inhalt ſteif und feſte halten, jedermann bey ſich ergebenden Gelegenheiten zu reellen unverrückter Bezeugung ſeiner reſpectueuſen ſubmiſſion gegen die hohe Landes Herrſchaften hinleiten und dabeneben gemeiner Ritter- und Landſchaft guten Raht und behülffliche Beförderung, zu gut- oder Rechtlicher Hinlegung ihrer Noth zu geben, ſich nicht entziehen. Zu ſolchem Ende ertheilen Wir Ihnen, auf Ihre dem Lande geleiſtete Pſlichte vor Uns und Unſere Nachkommen, hiemit ein vor allemahl dazu die Vollmacht und Gewalt ſo viel ſie deren Unſerntwegen bedürftig, und verſprechen, Sie ſamt und ſonders, wenn ſie deſwegen einige Ungelegenheit empfinden ſolten, mit einmüthiger Zuſammenſetzung zuvertreten, und überall noth- und ſchadlos zu halten.

Solte

Solte jedoch, was ergeheth, von der Wichtigkeit seyn, daß Sie für sich darinnen etwas fürzunehmen Bedenken trügen, oder es auch sonst die Nothdurst erforderte, mögen Sie die Land = Räte, Land = Marschälle und Deputirte aus denen Aemtern und Städten, um mit Ihnen darüber zu communiciren, zusammenberufen, oder wenn es der Sachen Umstände erheischen, denenselben es an die Hand legen, daß einige aus deren Mittel zur Mit = Ueberleg- und Vereinigung ernannt und ausgeleget werden.

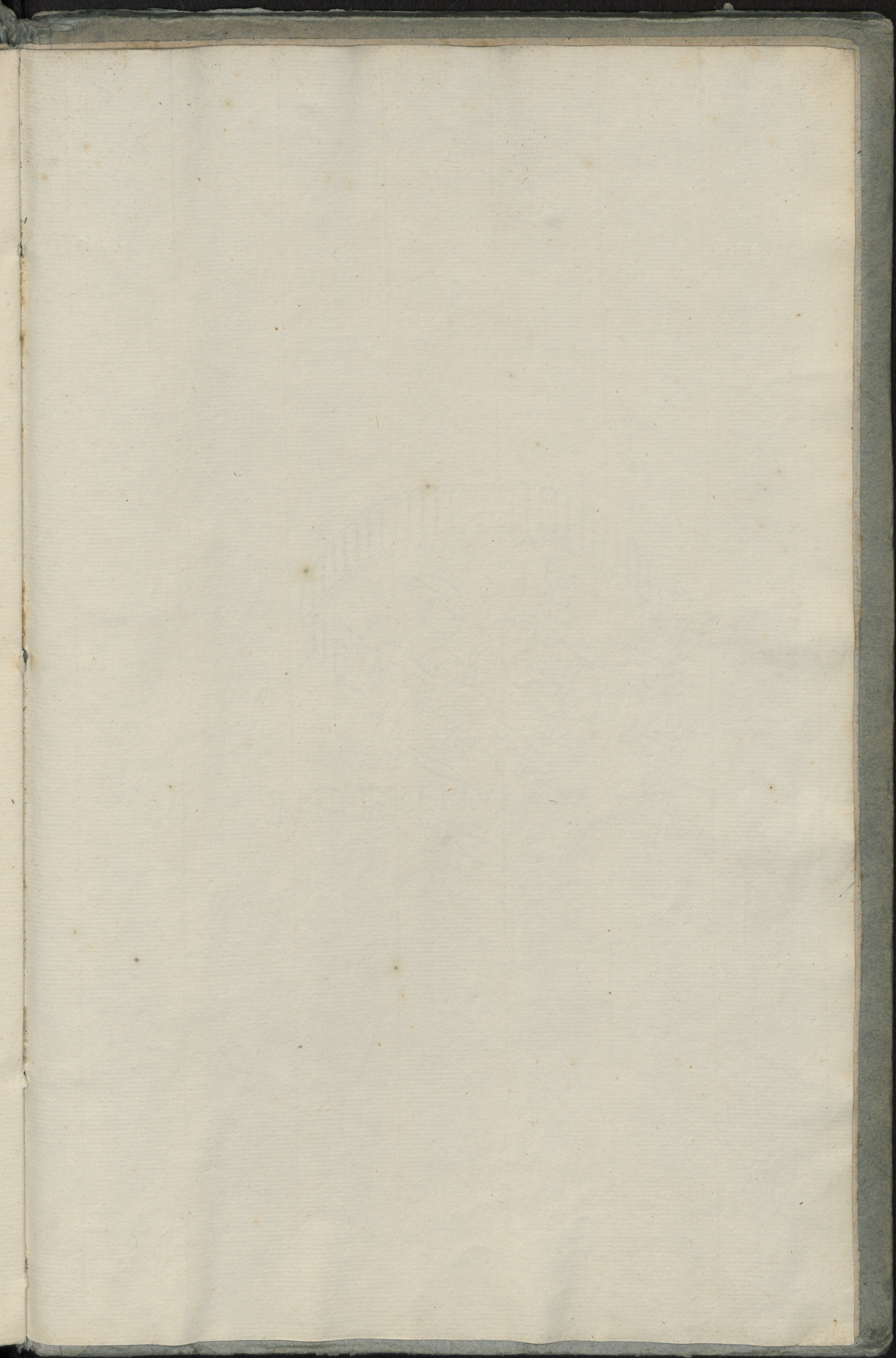
Wir wollen auch, um vielem von allen Seiten erwachsenden Mißtrauen vorzukommen und dem Landes = Schluß vom 19. Sept. 1719. desto genauer nach zu gehen ein vor allemahl hiemit festgesetzt haben, daß von diesem Tage an sich niemand in Landes Herrschaftl. Diensten engagiren oder einigen Character daher nehmen solle und wolle, der zu publicquen und Landes = Sachen employret werden will, massen, wer solches in Zukunft thut, eo ipso niemahlen zu Landes = Bedienungen admittiret werden, wo er aber darinn allbereits stünde, und bey Hofe Dienste oder einen Character nähme, ipso facto jener verlustig seyn soll und will. Vielmehr will und soll ein jedweder sich bestrengen, seiner mitvereinigten Gutes Zutrauen von Zeit zu Zeit immer mehr und mehr zu befestigen, und dadurch dieser erneuerten Union, welche so oft es es nöthig ist zu vermehren, zu vermindern und zu verändern, Wir Uns per expressum vorbehalten, einen desto stärckern Nachdruck zu geben.

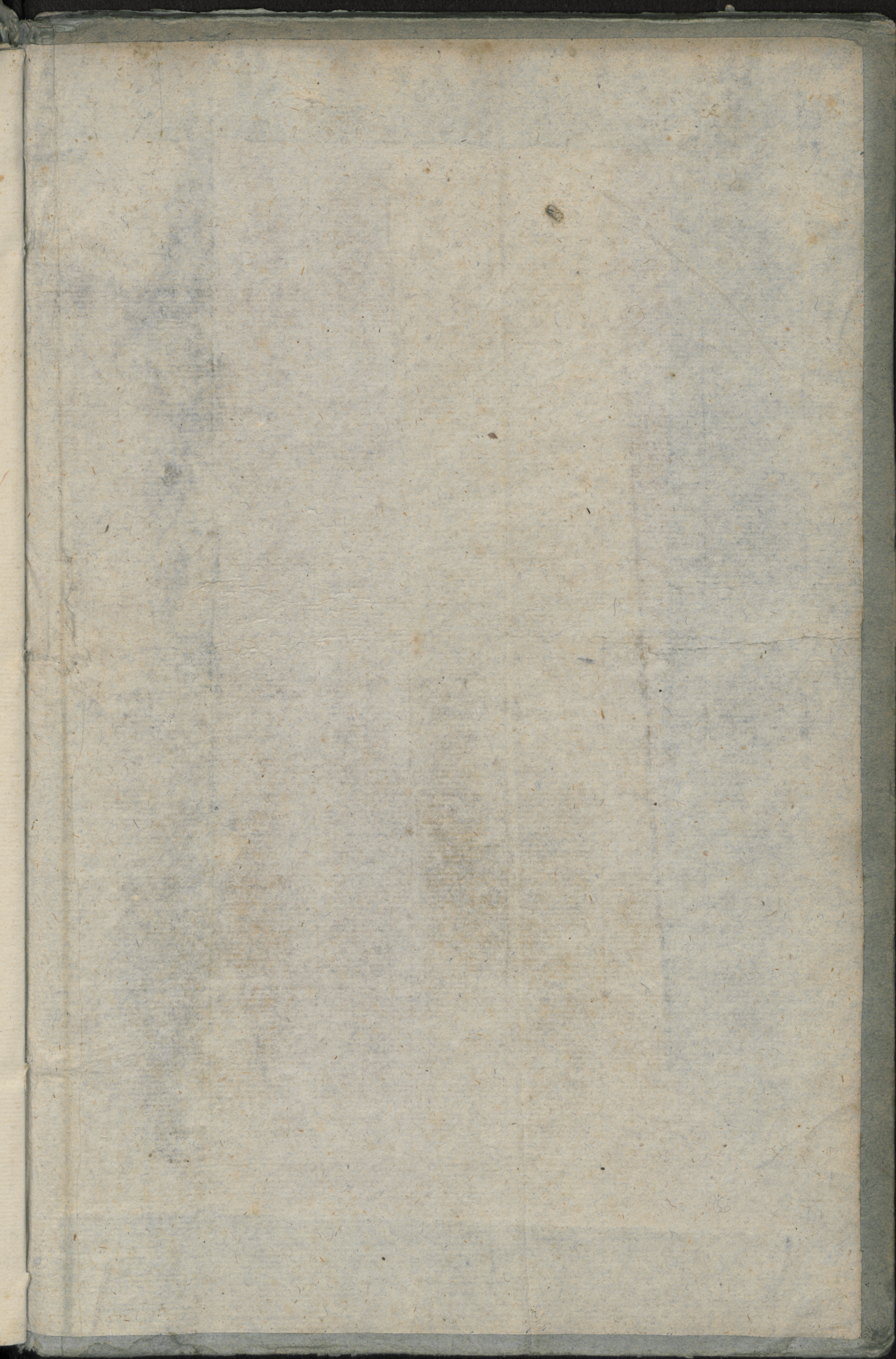
Damit nun es an dieser keinem überall fehle, so verbinden sich, in specie die Ritterschaft und Stadt Rostock imgleichen auch die Ritterschaft und gesamte übrige Städte, daß die Ritterschaft ohne der Stadt Rostock, und die Stadt Rostock, ohne der Ritterschaft, imgleichen die Ritterschaft ohne denen übrigen gesamten Mecklenburgischen Städten und Vice versa diese, so wenig insgesamt, als ins Besondere ohne beider Stände Verwißen, Gutbefinden, und ausdrückliche Einwilligung, in keine das gemeine Wesen angehende Tractaten und Handlungen sich einigerley Weise einlassen, auch keine Verträge und Vergleiche, wenn gleich selbige als unanstößig und präjudicirlich anschei-

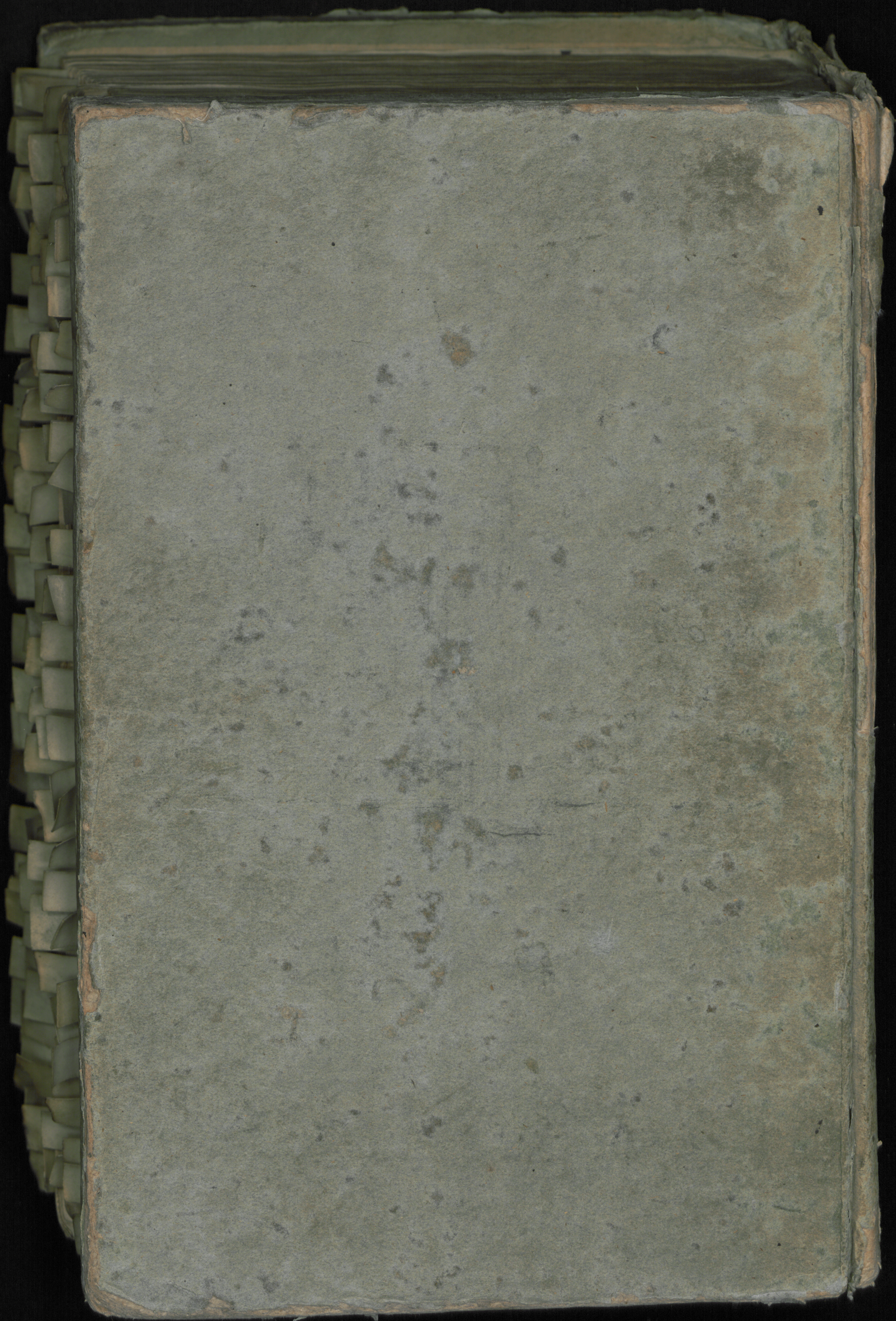
nen möchten, errichten und vollziehen sollen und wollen, gleich auch alles, was solchergestalt einseitig, wissend oder unwissend geschehen seyn, oder künftig noch geschehen möchte, ebenermassen, wie Ihre Kayserl. Majest. die hiebevor errichtete allergerechteste cassiret, und die daran auch zum theil Endlich verbundene von denenselben gänglich loßgezehlet haben, vor Null und Nichtig hiemit erkläret wird, auch zu keiner Zeit einige Rechts-Krafft haben, und zudem Ende angezogen werden soll.

Wie nun diese höchstnötige Re-Union allein zu Erhaltung Friede, Ruhe Rechts, und Vorkommung allerley Mißverstände, und Beschwerden, keinesweges aber dahin abzielet, Ihre Ihre Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. unseren Gnädigsten Landes Herrn und Dero Fürstl. Hoheit, Regalien und Jurisdictionen, den geringsten Borgreiff oder Schmälerung zuthun; So geleben Wir der zuversichtlichen Hoffnung, es werde solches Ihre, Ihre nicht mißgefällig seyn, erklären auch und bezeugen hiemit vor GOTT, Ihre, Ihre Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. und auf unser gewißen, daß wir in dem beständigen Fürsatz beharren, dabey an unserm Ende, Pflichten und schuldigen Gebührißen nichts erwinden zu lassen, sondern in aller Unterthänigkeit und Devotion den schuldigen Gehorsam und Dienste zu leisten, daran nichts zuversäumen, und zuverkürzen, auch mit dessen allen Ausbeding solche Vereinigung bloß zum Recht und Erhaltung Unserer Freyheiten, so weit des Römischen Reichs und unsers Vaterlandes absonderlich Rechte und Privilegien darinn etwas zulassen, getroffen sey.

Schließlich geloben wir von der Ritterschafft und Städten der Herzogthümer Mecklenburg vor uns, unsere Erben und Nachkommen, beyhm Worte der ewigen Wahrheit; So wahr uns GOTT helfen soll, und sein Heil. Wort! Diese Unsere obbeschriebene erneuerte Union, deren Confirmation bey Röm. Kayserl. Majest. wir allerunterthänigst suchen wollen, unverbrüchlich und Getreulich zu halten. Alles sonder Argelist und Gefehrde. Urtkundlich haben Wir diese Union mit Unserer eigenhändigen Unterschrift und angebohrnen Petteichaffren besiegelt und bestärcket. So geschehen Rostock den 20. Novembr. 1733.









ir Unterschriebene von der Ritterschaft und Städten der
Fürstenthümer und Lande Mecklenburg, Wenden,
Rostock und Stargard; Urkunden und bekennen of-
fenbar, in und mit diesem Briefe, für Uns, Unsere Er-
ben und Nachkommen; Nachdem unsere
Vorfahren allhier zu Rostock, im Jahr 1523 am Tage Vi-
dem Allmächtigen zu Lobe, und denen Durchlauchtig-
Herrn, und deren Landen und Leuten zu Ehren, Ruß und
eine feste, stete, und ewig-unwiederrufliche Vereinigung
unter sich getroffen; Welche dem von jeher, als der einzig
allgemeinen Landes-Verfassung und theuervorbenen Frey-
rechten von Kayserl. Maytt. und denen Durchlauch-
des-Herren angelehen worden, auch also von Uns selbst
xempel Unserer Antecessorum billig verehret und heilig ge-
den muß. Solche dem Publico höchstnötige Uralte U-
unter unsern lieben Vorfahren, und theils unter uns selbst,
Noth und behuef gewesen, nach Anleitung und Vorschr-
Unions-Instrumenti zumehrmahlen, und sonderlich im Jal-
gleichen sub dato Rostock, den 19. Nov. 1709. weiter
verbessert und erneuret worden.

Hingegen aber auch, aus Göttlichem Verhängniß,
hero solche fatale Landes-Umstände hervor gegeben, daß wi-
zertrennliche Union, und deren Theils angeführte Erneuer-
hand ungebührliche Dinge, obgleich an sich nichtiglich u-
sturz der auf solche Union gegründeten Landes Verfassun-
nen Wohlfarth, attentiret, und, wanns möglich gewesen
nung des an sich unzertrennlichen Corporis Provincialis u-
werden wollen; als wovon die klägliche Folgen, leider!
gen; Inzwischen aber uns auch dieses stärcket und aufricht-
jetzt gloriwürdigst regierende Kayserl. Maytt. nach Dero-
nen Ehffer und Fürsorge für das Wohl der Mecklenburgi-
alles dasjenige, was gegen deren auf die alte unwiederru-

X

frenne